



Schweizer  
**Folklorenachwuchs**  
für Jodel, Alphorn  
und Volksmusik

## **Junge Talente am Folklorenachwuchs-Wettbewerb 2023 in Grenchen**

Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 20 Jahren präsentieren sich am 4. November als Nachwuchskünstler einer Fachjury.

Etwas Lampenfieber gehört dazu, wenn junge Talente beim «Folklorenachwuchs» singen und musizieren. Schliesslich geht es darum, die Jury vom eigenen Können zu überzeugen. Nur die besten dreizehn aus allen drei Kategorien – Jodel, Alphorn und Instrumentale Volksmusik – schafften den Einzug in den Final vom Abend. Ziel dieses Wettbewerbes ist die Förderung und Erhaltung der Schweizer Volkskultur.

Die Kinder und Jugendlichen aus allen Teilen der Schweiz reisen mit Eltern oder Musiklehrern an, ein farbenfrohes und fröhliches Bild zeigt sich jeweils ab den Vormittagsstunden. Beim Einspielen erklangen rassige Musik und wunderbare Melodien. Nach dem eigenen Auftritt hörten alle gespannt, was andere Formationen zum Besten gaben.

Gegen 17.00 Uhr dann zog sich die gesamte Jury zur Beratung zurück, um die Finalteilnehmer zu bestimmen, welche dann am Abend in der Live Sendung der SRF-Musikwelle noch einmal auftreten durften.

Eröffnet wurde der Final durch zwei Gewinnerformationen des letzten Jahres - den Blackmountain Hörner, Alphorn und den Hütte-Höckler, Instrumental.

Darauf folgten die dreizehn Final Formationen mit ihrem gewählten Finaltitel.

Als sich die Jury schliesslich für eine kurze Beratungen zurückzog, stieg die Spannung im Saal.

In der diesjährigen Ausgabe speziell war, dass sich in der Sparte Alphorn lediglich ein Spieler fürs Finale qualifizierte. Die Fachjury hatte deshalb entschieden, dass sie die Sparte Alphorn zur instrumentalen Kategorie zählen und es so dieses Jahr zwei anstatt drei Sieger-Formationen gab.

Bei den instrumentalen Formationen tat sich die Jury etwas schwer bei der Platzierung. Der erste Platz ging aber klar an die Kapelle Gontner Loft aus Gonten AI.

In der Sparten Jodel waren Klang, Harmonie und Bühnenpräsenz ausschlaggebend für den Sieg. Den ersten Platz vergab die Jury dann an die Geschwister von Niederhäusern aus Flamatt FR.

Die Gewinner aller Sparten durften den begehrten Bergkristall entgegennehmen, überreicht von Claudia Mora, der Präsidentin des Vereins Folklore Nachwuchs. Die Siegerinnen und Sieger dürfen sich ausserdem auf Auftritte bei Schweizer Radio und Fernsehen freuen. Die SRF-Musikwelle lädt sie für einen «SRF Musikwelle Brunch» ein. Und das Fernsehen widmet den erfolgreichen Volksmusik-Talenten eine Ausgabe der Sendung «Potzmusig».

### Sieger «Jodel»

1. Geschwister von Niederhäusern; Flamatt FR
2. Flurina Plattner; Meggen LU
3. Jodelduett Heimatklang; Emmental BE

### Sieger «Instrumentale Volksmusik»

1. Kapelle Gontner Loft; Gonten AI
2. Total Allenspach; Rickenbach TG
3. Ländlerkapelle Tschent; Gsteigwiler, Brienzwiler, Brienz und Habkern BE